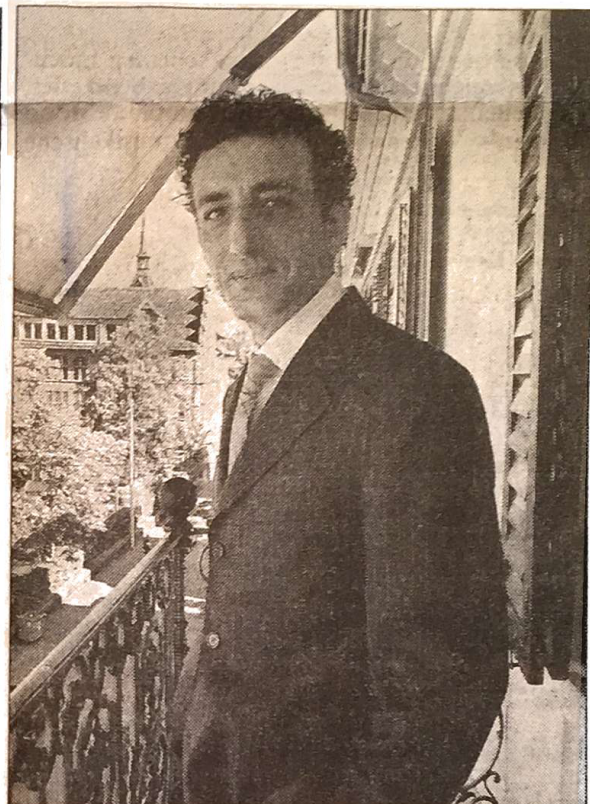


Der «fliegende Schneider» Auf neuen Wegen nach Mass

ivr. Wer das Privileg eines auf Mass geschneiderten Anzugs sucht, braucht heute nicht mehr zwingend zum Schneider zu gehen. Immer öfter kommt der Schneider ins Büro oder nach Hause. Masskonfektion heisst das für den Schneider wie Kunden gleichermassen attraktive Angebot. Dabei wird traditionelles Feinmass mit einer industrialisierten Fertigung kombiniert. Anders gesagt: Der Anzug (auch nur das Sakko oder das Hemd) wird nach individuellen Körpermassen, aber in modernen Konfektionsbetrieben gefertigt. Das Ergebnis ist ein exakt passendes Stück zu einem Preis, der nicht höher ist als der eines vergleichbaren Artikels aus dem besseren Fachgeschäft.

Der Zürcher Unternehmensberater Philip Jung ist einer der vielen Männer, die auf diese Dienstleistung nicht mehr verzichten mögen. «Man merkt einen deutlichen Unterschied, die Sachen sind angenehm zu tragen und sitzen perfekt», sagt er. Telefonisch hat Jung mit dem «fliegenden Schneider» Domenico Istrice einen Termin vereinbart. Dienstagmorgen, neun Uhr: Istrice klingelt und wird vom Kunden ins Büro gebeten. Nach einem kurzen Gespräch öffnet der Schneider den Koffer und holt Massband, Schlupfmuster (standardisierte Grössen zur ersten Anprobe) sowie einen Stapel Stoffmuster verschiedener renommierter italienischer Webereien hervor. Die Stofflappen werden ausgebreitet, Kunde und Schneider tasten sich ans Ziel heran.

Soll es ein leichter oder etwas schwererer Stoff sein, hell oder dunkel? Nadelstreifen oder uni, ein- oder zweireihig? Der Schneider führt durch das Labyrinth der Optionen und erklärt gleich die wichtigsten Trends: «Nadelstreifen sind sehr gefragt: Die alte Regel, wonach nur Topkader sie tragen, ist nicht mehr gültig. Doppelreihiger sind aber im Moment praktisch kein Thema.» Philip Jung entscheidet sich nach rund dreissig Minuten



Domenico Istrice, «fliegender Schneider». (Bild pd)

für eine kühle, mittelgraue Wolle mit feinen Streifen, einreihig geschnitten mit drei Knöpfen und zwei Seitenschlitzen. Gleichzeitig ordert er drei Kurzarm- und zwei Langarmhemden, «weil meine Frau findet, dass ich jetzt endlich mal neue brauche». Istrice zaubert ein weiteres Köfferchen hervor und präsentiert sechs Kragentypen – vom klassischen Haifischtyp bis zum modisch hohen Kragen mit zwei Knöpfen. Nach rund 45 Minuten geht es dann «ans Lebendige». Der Kunde stellt sich kerzengerade vor den Schneider. Mit einigen raschen Bewegungen erfasst dieser die wichtigsten Körpermasse, ohne dass sich der Kunde ausziehen müsste.

Nach dem Vermessen erfolgt die Anprobe eines Schlupfteils, das den individuellen Bedürfnissen am nächsten kommt. Da kommt dann auch der Moment, wo man die Hose runterlassen muss. Der «fliegende Schneider» erkennt Abweichungen, Unregelmässigkeiten, Asymmetrien des Körpers und notiert alles auf ein Datenblatt. Der völlig normal gewachsene Kunde staunt angesichts der vielen kleinen Kreuze und Zahlen auf der Skizze. Nach rund einer Stunde sind beide am Ziel. Vier Wochen Geduld, und Istrice wird den fertigen Anzug bei Jung abliefern. Die meisten Männer, die diesen Service kennen, lassen den Schneider danach etwa alle sechs Monate wieder kommen. Sollte vor Ablauf dieser Zeit ein weiterer Anzug nötig sein, so lässt sich dieser mit einem kurzen Gespräch oder sogar telefonisch bestellen.

Stichwort Masskonfektion

ivr. «Fliegende Schneider» haben niedrige Fixkosten; sie besuchen ihre Kunden in der Regel im Büro oder zu Hause, teils auch an Wochenenden.

Adressen in der Region Zürich: Domenico Istrice, 052 721 39 85 / www.sumisura.ch; Al Ferano, 01 287 22 22 / www.alferano.com; Fuchs Fashion, www.fuchsfashion.ch, 01 722 60 50; Barone Swiss Style, 01 709 16 06, www.barone.ch.

Auch zahlreiche Firmen und Einzelhändler bieten stationär Masskonfektion an, so: Glencheck, 01 380 40 55 oder www.glencheck.ch; Lawrence Fashion, 043 344 84 44 / www.lawrencefashion.ch, Ruchi Herrenmode, Tel. 01 361 28 40; Masskonfektion von Navyboot oder Scabal bei Atelier Sochor, Tel. 01 242 10 31.

Für traditionelles Feinmass empfiehlt sich ein Besuch beim Schneidermeister, zum Beispiel bei Dolph Schmid, Telefon 01 212 26 36 oder www.dolphschmid.ch.